

Organisatorische Veränderungen bei WWZ

Die Energie- und Telekommunikationsbranchen befinden sich im Wandel. WWZ passt ihre Ausrichtung den veränderten Anforderungen an. Ausserdem senkt die WWZ per 1. Juli die Gaspreise.

Die Nachfrage nach neuen Energielösungen steigt, gleichzeitig verändern sich die Anforderungen in Bezug auf die Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. WWZ versorgt ihre Kundinnen und Kunden seit rund 130 Jahren mit dem Angebot des täglichen Bedarfs. Zunächst war dies die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, dann kamen Strom, Fernsehen und Gas hinzu. WWZ etablierte sich als umfassende Infrastrukturbetreiberin und Dienstleistungsanbieterin, die sich laufend den aktuellen Bedürfnissen anpasst.

Ökonomische und ökologische Energielösungen für die Region

Nebst der aktuellen strategischen Ausrichtung auf Kundenzentrierung, Versorgungssicherheit und eine nachhaltige, zunehmend CO2-freie Zukunft wird das Angebot mit zusätzlichen ökonomischen und ökologischen Energielösungen ergänzt. Damit macht WWZ einen weiteren Schritt in die Energiezukunft und leistet auch künftig einen massgeblichen Beitrag zu einer hohen Versorgungssicherheit in der Region. «Wir möchten mit unseren Produkten weiterhin ein zeitgemässes Kundenerlebnis bieten und eine wertvolle Nachhaltigkeit erreichen», erklärt Esther Denzler, CEO von WWZ, die strategische Ausrichtung.

Im Bereich der Telekommunikation will WWZ ihren zahlreichen Kundinnen und Kunden auch in Zukunft ein optimales und einfaches Paket an Telekomdienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen anbieten. Aus diesem Grund hat WWZ beschlossen, das aktuelle Produktangebot in den nächsten zwei Jahren neu zu evaluieren und weiterzuentwickeln.



Die WWZ setzt den Fokus auf attraktiven Kundenlösungen.

Foto: zvg

Robert Schürch, Leiter Verkauf und Kundenservice, hat sich entschieden, auf den 1. Januar 2024 aus der Geschäftsleitung auszutreten. Er gehörte 14 Jahre der Geschäftsleitung an und verantwortete den Energie- und Telekom-Verkauf sowie die Energiebeschaffung.

Umgliederung des Vertriebs in die Geschäftsbereiche

Unter seiner Leitung etablierte sich WWZ als schweizweit tätiger Stromlieferant. Auch die Entwicklung von WWZ zum Anbieter von unterschiedlichen Energiedienstleistungen wie zum Beispiel Elektromobilitätslösungen hat Robert Schürch massgeblich mitgeprägt.

Die Vertriebsaktivitäten werden künftig direkt in den einzelnen Geschäftsbereichen wahrgenommen, womit die Kundennähe weiter gestärkt wird.

Der Telekom-Pionier tritt kürzer

Thomas Reber, Leiter Telekom und IT-Services, hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, die

Leitung des Bereichs auf den 1. Juli 2023 abzugeben und aus der Geschäftsleitung auszutreten. Er war 29 Jahre Mitglied der Geschäftsleitung von WWZ und hat den Telekom-Bereich in dieser Zeit nicht nur auf- und ausgebaut, sondern auch stark geprägt.

Thomas Reber hat massgeblich dazu beigetragen, dass WWZ heute eine bedeutende Stellung im Schweizer Telekom-Markt einnimmt. Unter seiner Fachverantwortung führte WWZ bereits 1998 als einer der ersten Kabelnetzbetreiber der Schweiz das Breitband-Internet ein und nahm damit eine Pionier-Rolle ein. Thomas Reber entwickelte den einstigen TV-Anbieter gemeinsam mit seinem Team zu einem erfolgreichen Full-Service-Telekom-Provider.

Verstärkung für spezielle Projekte und Beteiligungen

Die steigenden Managementaufgaben in den Beteiligungsgesellschaften von WWZ verlangen grosse Führungserfahrung. «Wir sind sehr glücklich, dass sich Thomas Reber

und Robert Schürch künftig komplett diesen Aufgaben annehmen», so Esther Denzler. Die beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder widmen sich nun der Führung der anspruchsvollen Beteiligungen. Sie verstärken damit das Beteiligungsmanagement und entlasten die Unternehmensführung.

Günstigere Gaspreise

WWZ senkt per 1. Juli die Gaspreise für ihre Kundinnen und Kunden aller Segmente um 1,10 Rappen pro Kilowattstunde. Der Gasmarkt hat sich nach den Turbulenzen des vergangenen Jahres wieder etwas beruhigt. Die langfristige Beschaffungsstrategie von WWZ sowie eine Entspannung der aktuellen Versorgungslage erlauben diese Preissenkung. Für ein Einfamilienhaus mit einem jährlichen Verbrauch von 20'000 Kilowattstunden resultiert dadurch eine Einsparung von rund 220 Franken pro Jahr.

Im Verlauf des letzten Jahres sind die Gaspreise aufgrund der Ukraine-Krise rapide gestiegen. Inzwischen hat sich die Situation am inter-

nationalen Gasmarkt wieder beruhigt. Dafür sind vor allem die aktuellen Gasspeicher-Situation in Europa und eine sinkende Nachfrage verantwortlich.

Durch ihre langfristige Beschaffungsstrategie kann WWZ die grossen Schwankungen der Preise am Gasmarkt abfedern. Diese Strategie und die aktuell stabile Versorgungslage ermöglichen es, die Preissenkung jetzt an die Kundinnen und Kunden weiterzugeben.

Die Versorgungssicherheit mit Gas ist in der Schweiz gemäss der Einschätzung des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) aktuell gewährleistet. Die Vorbereitung auf den Winter 2023/2024 bleibt trotzdem eine Herausforderung. Deswegen ist auch weiterhin ein sparsamer Gasverbrauch wichtig. Unternehmen und private Verbraucher müssen sich auf schwankende Preise und ein höheres Preisniveau einstellen. Infolge der derzeitigen unvorhersehbaren Marktentwicklungen und Volatilitäten sind kaum fundierte Prognosen möglich. UG

Am Zugerberg sämtliche Rekorde gebrochen

Am Sonntag ging die dritte Etappe der Zugerberg Finanz Trophy zu Ende. Auf der Bergstrecke von Zug auf den Zugerberg gab es neben sechs Strecken auch einen starken Teilnahmerecord.

Just zum Start der dritten Etappe am 22. Mai 2023 durften wir den Frühling willkommen heissen, der nun zum Etappenende vom Sommer abgelöst wurde. Entsprechend viele Trophy-Fans waren während der letzten vier Wochen unterwegs.

Noch nie sind auf einer Bergstrecke so viele Sportlerinnen und Sportler gestartet, wie das soeben mit 1342 Zeiten am Zugerberg der Fall war. Letztes Jahr waren es hier gerade mal 1009 Starts. Die bisher meisten Starts verzeichnete die Etappe von Auw auf den Horben in diesem Jahr mit 1228. Sara Hübscher, Etappenverantwortliche vom Team Advantage: «Es ist extrem cool, dass wir auf unserer Etappe so viele Bewegungsfreudige willkommen heissen durften und dieser Rekord nun zu uns auf den Zugerberg zieht!» Zudem wurden in allen Disziplinen neue Streckenrekorde erzielt: Christian Sommer unterbietet den Laufrekord von Philipp Arnold um acht Sekunden und bewältigt die Bergstrecke in 25:59 Minuten. Anja Koch läuft 35:13 Minuten und damit 20 Sekunden schneller als Maria Gerber im letzten Jahr. Kevin Zürcher ver-



Über 1330 Starts - noch nie wurden auf einer Bergetappe so viele Zeiten verzeichnet wie während den vergangenen vier Wochen am Zugerberg.

Foto: zvg

bessert seinen eigenen Streckenrekord mit dem Rennvelo um 16 Sekunden auf 17:01 Minuten und Claudia Suter fährt in 20:28 fast zwei Minuten schneller als 2022. Mit dem Mountainbike gewinnt Urs Huber in 18:17, womit er Kevin Zürchers Rekord um 57 Sekunden verbessert und auch Janina Wüst ist in 23:11 Minuten 44 Sekunden schneller als letztes Jahr.

Den Zweikampf zwischen Sommer und Arnold gibt es nicht nur am Berg, sondern auch auf der Rundstrecke. Im Ennetsee entscheidet Arnold die kurze Runde für sich, während Som-

mer über die mittlere und lange Distanz die schnellsten Beine hatte. Der Abstand zwischen den beiden beträgt jeweils bloss wenige Sekunden. Bei den Frauen geht der Sieg über die kurze Distanz an Myriam Keiser und auf der mittleren und langen Runde ist erneut Doris Nagel-Wallimann die Schnellste.

Seit Montag gastiert die Zugerberg Finanz Trophy für die Berg- und die Rundstrecken in Menzingen. Wie viele Starts darf der Veloclub Menzingen wohl auf seiner Etappe verzeichnen? PD

www.zugerbergfinanz-trophy.ch

Solarpunk Aha Festival

Nachhaltig, kreativ und bunt steigt das erste Solarpunk Aha Festival der Langhuus Kulturfabrik. In der Woche vom 21. bis zum 28. Juni verlocken coole Aha-Erlebnisse, verblüffende Attraktionen, kraftvolle Projekte auf den neuen Papierplatz in Cham.

Wie sieht eine nachhaltige Zivilisation aus und wie können wir sie erreichen? Mit vielfältigen gemeinsamen Anlässen, Events, Erlebnissen kommen die Teilnehmenden möglichen Antworten auf die Spur. Spannende Live-Events laden alle zum Mitmachen ein: Solar Zmorge, Tavolata, Kräuter, Blüten, Samen er-

kennen, sammeln und zubereiten. LABforKids; Veloflicker; Rezyklieren; Wind und Sonne nutzen zum Basteln und Gestalten. Kinder Baukultur erleben lassen; Geodom-Kuppel bauen und viele weitere gemeinsame Aktivitäten wie Workout, Johannisnacht mit Gitarrenklängen, Tausch von nicht mehr gebrauchten Kleidungsstücken und Mitsingen bei der Gospel-Chorprobe. Besondere Kultur-Höhepunkte winken am Donnerstag mit dem Theater «Truck Stop» sowie mit dem Benefiz-Konzert der Ecuador Brass Band am Freitag. UG

Das gesamte Programm unter www.langhuus.ch/aha



Nachhaltig, kreativ und bunt ist's derzeit in Cham.

Foto: thierry.ch